

PRESSE-INFORMATION

2016 ist Martinsjahr in Ungarn: Laterne, Laterne ... singen die Kinder am 11. November vielerorts bei Umzügen zum Martinstag. Die Ungarn erinnern 2016 mit dem Martinsjahr an ihren Heiligen

Berlin, 8. November 2016

Sankt Martin, berühmt für die Legende der Mantelteilung, wurde vor 1700 Jahren im ungarischen Szombathely, damals Savaria, geboren. Anlässlich des Martinsjahres 2016 in Ungarn weist das Ungarische Tourismusamt auf einige interessante Reiserouten auf den Spuren des Heiligen hin.

Die Legende schildert das Leben des Heiligen Martins etwa so:

Nach seiner christlichen Erziehung in Pavia muss Martin auf Wunsch des Vaters zum Militärdienst. Eines bitterkalten Abends begegnet er, der berittene Soldat, am Stadttor von Amiens einem frierenden Bettler. Ohne zu zögern durchtrennt Martin mit dem Schwert seinen Mantel und reicht die eine Hälfte dem Bettler. In der darauffolgenden Nacht soll ihm Christus mit dem Mantelstück bekleidet erschienen sein. Jetzt war es Martin klar, dass Christus in der Gestalt des Bettlers ihn einer Prüfung unterzogen hatte, und er lässt sich unter dem Eindruck dieser Erscheinung taufen. Kurz darauf beendet er seine militärische Laufbahn und beginnt, die Menschen zum christlichen Glauben zu bekehren.

Martin beeindruckte das Volk durch sein asketisches Leben, seine Fürsorge für die Armen, seine Tapferkeit, Demut und Güte sowie viele Wundertaten. Brauchtümer zu Ehren des ungarischen Heiligen gibt es viele, nicht nur bei uns zu Lande. Laternenumzüge, Martinsfeuer- und -gesänge, Martinsgebäck und natürlich die Martinsgans erinnern jedes Jahr im November an die Person des Heiligen Martin.

Auf Martins Spuren unterwegs auf dem europäischen Sankt-Martin-Pilgerweg.

Der Europäische Rat erklärte bereits 2005 den St.-Martin-Pilgerweg zur Europäischen Kulturstraße. Er führt von Szombathely ins französische Tours mit dem Ziel, das Leben des Sankt Martin, dem bekanntesten Heiligen Europas, und die bedeutendsten Gedenkstätten und Schauplätze seines Kultes zu präsentieren. Ein großer Teil des Pilgerwegs verläuft durch rund 50 ungarische Gemeinden und führt beispielsweise durch Kőszeg, Sopronhorpács, Mihály, Bogyoszló, Bágyogszovát, Pannonhalma, Lébény, Kimle, Halászi und Rajka. In der französischen Siedlung Poitiers gründete er ein Kloster. Im Jahr 371 wurde er von der christlichen Gemeinde in Tours zum Bischof gewählt. Allerdings versuchte er sich der Legende nach vor diesem Amt zu verstecken – in einem Geflügelstall. Aber das Federvieh verriet ihn durch lautes Geschnatter, und so wurde die Gans zu seinem Symbol. Auch als Bischof machten ihn seine Menschenliebe, seine Güte und sein Redetalent populär. Später wurde er zum Schutzheiligen der fränkischen Könige und von Gallien. Seine Geschichte verbreitete sich in der

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

Wilhelmstr. 61, 10117 Berlin Tel.: +49 30 243-1460, E-Mail: sekretariat@ungarn-tourismus.de,
www.ungarn-tourismus.de, folgen Sie uns auf: [facebook.com/ungarn.tourismus](https://www.facebook.com/ungarn.tourismus)

ganzen christlichen Welt und sein Name wird heute noch vielerorts in manchem Zusammenhang erwähnt: Mehr als 3000 Siedlungen und Kirchen in Europa tragen seinen Namen. 17 davon befinden sich in Ungarn. Martin starb im Jahre 397 in Candes in Frankreich.

Im ungarischen Zentrum des europäischen Sankt-Martin-Pilgerwegs in Szombathely können das Leben und die Schauplätze des Heiligen interaktiv erlebt werden. Am Martinstag, dem 11. November, finden in Szombathely kulturelle, touristische, gastronomische und religiöse Veranstaltungen statt. Die bedeutendsten sind die Martinswoche und der am Martinstag veranstaltete Volkskunstmarkt, bei dem das Publikum im Freilichtmuseum an mit St. Martin verbundenen Volksbräuchen und Geschicklichkeitsspielen teilnehmen kann. In der ganzen Stadt bieten die Restaurants zu dieser Zeit Martinsgans an. Am Martinstag selbst wird zum ersten Mal der heurige Wein ausgeschenkt. „Wer am Martinstag keine Gans isst, wird das ganze Jahr über hungern“, lautet ein volkstümliches Sprichwort. Am Martinstag ist es ebenfalls ein volkstümlicher Brauch, Voraussagen über das Wetter des kommenden Winters und über die Qualität des im jeweiligen Jahr gekelterten Weins zu treffen.

Für weitere Informationen zum Europäischen St.-Martin-Pilgerweg: www.outdooractive.com oder www.viasanctimartini.eu .

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

Wilhelmstr. 61, 10117 Berlin Tel.: +49 30 243-1460, E-Mail: sekretariat@ungarn-tourismus.de,
www.ungarn-tourismus.de, folgen Sie uns auf: [facebook.com/ungarn.tourismus](https://www.facebook.com/ungarn.tourismus)